

Ablaufplan

Gottesdienstübertragung im DLF

Stand 24.09.2021

Ort Bernauer Straße 4, 10115 Berlin-Mitte

Kirche Kapelle der Versöhnung

Sendedatum 3. Oktober 2021

Sendetitel Gottesdienstübertragung

PredigerIn Thomas Jeutner

LiturgIn Esther Schabow / Elisa Eyermann

Musikalische Leitung Annette Dienen

Orgel Annette Dienen

Mitwirkende Chor „ensemberlino vocale“;
Leitung: Professor Matthias
Stoffels (12 Singende, 1
Chorleiter. Aufenthalt
ständig im rechten Bereich
der Kapelle)

Nr.	Uhrzeit	Dauer	Wer/Wo	Was
1	10:05.00	0:30	Funkhaus Köln	Ansage
2	10:05.30	0:15	Ü-Wagen Voraufzeichnung	Glocken
3	10:05:45	1:30	B.M. in Kapelle	Einführungs-Reportage zum historischen Ort Willkommen an diesem Sonntag hier in der Kapelle der Versöhnung. Willkommen am Tag der Deutschen Einheit, hier an einem Ort, der in besonderer Weise von Einheit und Zerrissenheit erzählt. Mitten durch die Bernauer Straße, wo früher die Versöhnungskirche stand, verlief die Berliner Mauer, verlief der Todesstreifen. Trennte Nachbarinnen von Nachbarn, bedeutete für diejenigen, die fliehen wollten, Gefahr und Tod. Die Kapelle wurde aus Lehm errichtet. Im Lehm der Schutt der 1985 in mitten des Todesstreifens gesprengten Kirche. Ihre Glocken erklangen zu Beginn des Gottesdienstes. Auf dem ehemaligen Todesstreifen blüht Leben. Rund um die Kirche blüht ein Garten. Ein Roggenfeld wurde durch die Gemeinde angelegt. Wir feiern Erntedank – und wir danken für die Einheit in unserem Land, die wir miteinander bewahren wollen.
4	10:07:15	2:30	Orgel / Orgel-Empore	Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901), Praeludium aus „12 Charakterstücke“
5	10:09:45	0:10	Jeutner, Altar	Liturgischer Gruß (gesungen) „Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, und die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit Euch allen. Der Herr sei mit Euch“.
6	10:09:5u u	0:05	Gemeinde + Orgel	„Und mit deinem Geist“
7	10:09:55	1:00	Jeutner, Altar	Wort zu Erntedank Wir feiern Erntedank - das alte Kirchenfest aus dem landwirtschaftlichen Jahr. Es blickt zurück auf alle Mühe: Mit der wir uns verausgabt haben auf den uns anvertrauten Äckern. Wir schauen, was gewachsen ist aus der Saat unserer Pläne – in unserer Arbeit und im Beruf, in Familien und Beziehungen. Wie sich jetzt Blätter färben und vom Zweig sinken, so kann sich Anspannung lösen. Verfehltes lerne ich aus der Distanz anzuschauen. Erlittenes kann Trost finden. Und Gelungenes mag reifen, und wird zum Dank. Die Blumen hier am Altar erzählen von der Blüten-Ernte aus dem Garten hinter der Kapelle. Sie blühen am Erinnerungsort der Berliner Mauer. Wie ein erfüllter Traum, von dem es in unserem ersten Lied heißt: „Und lass reiche Frucht aufgehen, wo sie unter Tränen sä'n. Erbarm dich, Herr“.
8	10:10:55	1:57	Orgel, Gemeinde + Chor	Gemeindelied EG 262, 1-5 „Sonne der Gerechtigkeit“ (Ökum. Fassung) Chor + Orgel 262:1 Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf zu unsrer Zeit; brich in deiner Kirche an, dass die Welt es sehen kann. Erbarm dich, Herr.

				<p>262:4 Tu der Völker Türen auf; deines Himmelreiches Lauf hemme keine List noch Macht. Schaffe Licht in dunkler Nacht. Erbarm dich, Herr.</p> <p>262:5 Gib den Boten Kraft und Mut, Glauben, Hoffnung, Liebesglut, und lass reiche Frucht aufgehen, wo sie unter Tränen sä'n. Erbarm dich, Herr.</p>
9	10:12:55	1:00	Schabow und Eyermann, Altar	<p>Durch die Natur führt jede Zeile vom Psalm 104, der zum Erntedanktag gehört. Wir finden ihn im Gesangbuch unter der Nr. 743. Wir beten, mit seinen Worten:</p> <p>Psalm 104 (EG 743) Schabow Lobe den Herrn, meine Seele! Herr, mein Gott, du bist sehr herrlich;</p> <p>Eyermann du bist schön und prächtig geschmückt. Licht ist dein Kleid, das du anhast.</p> <p>Schabow Du breitest den Himmel aus wie einen Teppich; der du das Erdreich gegründet hast auf festen Boden, dass es bleibt immer und ewiglich.</p> <p>Eyermann Du feuchtest die Berge von oben her, du machst das Land voll Früchte, die du schaffest.</p> <p>Schabow Du lässt Gras wachsen für das Vieh und Saat zu Nutz den Menschen, dass du Brot aus der Erde hervorbringst,</p> <p>Eyermann dass der Wein erfreue des Menschen Herz und sein Antlitz schön werde vom Öl und das Brot des Menschen Herz stärke.</p>

				<p>Schabow Herr, wie sind deine Werke so groß und viel! du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.</p> <p>Eyermann Es warten alle auf dich, dass du ihnen Speise gebest zur rechten Zeit.</p> <p>Schabow Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie; wenn du deine Hand aufst, so werden sie mit Gutem gesättigt.</p>
10	10:13:55	4:30	CHOR, im rechten Teil der Kapelle	Entfaltetes GLORIA: mit Bach-Aria „Sei Lob und Preis mit Ehren, Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist“
11	10:18:25	0:45	Eyermann, Altar	<p>Tagesgebet Gott, du Grund des Lebens auf dieser Erde, von dir kommt, was uns umgibt und was uns manchmal selbstverständlich scheint. Wir wenden uns an dich. Wir danken dir für die Schätze dieser Erde – für Wasser und Tiere, für Pflanzen und Menschleben. Leih uns deinen liebevollen Blick darauf, damit Leben und Vielfalt erhalten bleibt. Dir sei Lob und Dank in Ewigkeit. Amen</p>
12	10:19:10	3:10	Schabow, Altar	<p>Lesung DIE LESUNG für den Erntedank-Sonntag steht im zweiten Korintherbrief, im 9. Kapitel. Sie ist zugleich der Predigttext. Wir hören die Verse 6-11 nach einer Übertragung von Jörg Zink, in zwei Teilen. Jeweils nach einem Teil erklingt eine Strophe der Arie „Kom heyliger Geyst“, von Johann Sebastian Bach.</p>
13			Schabow, Altar	<p>Lesung Teil 1</p> <p>6 Es ist in geistlichen Dingen wie immer im Leben: Wer zu sparsam sät, wird eine ärmliche Ernte haben. Wer aber im Vertrauen auf Gottes Reichtum aussät, was er hat, wird eine reiche Ernte einbringen.</p>

				<p>7 Jede und jeder gebe so, wie sie es sich im Herzen vorgenommen haben, nicht gegen den eigenen Willen oder aus Zwang. Gott liebt den, der mit leichtem Herzen gibt, in der Heiterkeit, der man den Glauben und die Liebe anmerkt.</p> <p>8 Gott kann euch reich machen: äußerlich und innerlich, an allem, was ihr braucht. So sehr, dass ihr immer und überall, in jeder Hinsicht wohl versorgt seid - und euren Überfluss nach allen Seiten weitergeben könnt.</p>
14	10:22:20	1:25	CHOR, im rechten Teil der Kapelle	<p>Bach Choral Strophe 1</p> <p>Kom heyliger geyst herre Gott erful mit deyner gnaden gutt deyner gleubgen hertz mut vnnd synn / deyn brunstig lieb entzund yn yhn O herr durch deynes liechtes glast / zu dem glauben versamlet hast / das volck auß aller welt zungen / das sey dyr her zu lob gesungen / Alleluia. Alleluia.</p>
15	10:23:45	0:45	Schabow	<p>Lesung Teil 2:</p> <p>9 In den Psalmen heißt es: „Gott hat sein Saatgut ausgestreut, und die Armen leben davon. Seine Güte ist zuverlässig für alle Zeiten“. 10 Gott gibt dem Bauern das Saatgut und lässt ihm Brot wachsen, dass er zu essen hat. Gott wird auch Euch Saat in die Hand geben und vermehren, damit immer mehr Frucht in euch wachsen möge: nämlich die zuverlässige Güte, das Herzstück der Gerechtigkeit.</p> <p>11 Denn ihr sollt reich sein - und in all eurem Reichtum immer einfacher und selbstverständlicher weitergeben, was ihr habt. Was wird aber da wachsen, wo unsere Saat hinfällt? Dankbarkeit. Die Dankbarkeit gegen Gott in den Herzen vieler Menschen. WORT DER HEILIGEN SCHRIFT</p>
16	10:24:30	1:25	CHOR, im rechten Teil der Kapelle	<p>Bach Choral Strophe 3</p> <p>Du heylige brunst susser trost / nu hylff vns frölich vnd getrost. In deym dienst bestendig bleyben / die trubsall vnns nicht abtreiben. O herr durch dein krafft vns bereyt / vnd sterck des fleisches blodigkeyt. Das wir hie ritterlich ringen /</p>

				durch tod vnd leben zu dir dryngen. Alleluia Alleluia
17	10:25:55	1:25	Eyermann	<p>Die biblische Lesung und die Choral-Strophen von Johann Sebastian Bach klingen in uns nach. Wir wollen darauf antworten. Mit einem Glaubensbekenntnis, das der Dichterpfarrer Kurt Marti aufgeschrieben hat.</p> <p>GLAUBENSBEKENNTNIS (von Kurt Marti)</p> <p>Ich glaube an Gott der Liebe ist den Schöpfer des Himmels und der Erde</p> <p>Ich glaube an Jesus sein menschengewordenes Wort den Messias der Bedrängten und Unterdrückten der das Reich Gottes verkündet hat und gekreuzigt wurde deswegen ausgeliefert wie wir der Vernichtung des Todes aber am dritten Tag auferstanden um weiterzuwirken für unsere Befreiung bis dass Gott alles in allem sein wird</p> <p>Ich glaube an den heiligen Geist der uns zu Mitstreitern des Auferstandenen macht zu Brüdern und Schwestern derer die für Gerechtigkeit kämpfen und leiden. Ich glaube an die Gemeinschaft der weltweiten Kirche an die Vergebung der Sünden an den Frieden auf Erden, für den zu arbeiten Sinn hat und an die Erfüllung des Lebens über unser Leben hinaus. AMEN</p>

18	10:27:20	2:40	Orgel + Gemeinde	<p>Draußen, in der freien Natur, haben wir die meisten Gottesdienste unserer Versöhnungsgemeinde gefeiert, in den warmen Monaten der Corona-Zeit. Oft sangen wir dabei das folgende Lied vom Blühen. Seine Melodie aus dem 16. Jahrhundert kommt aus Schweden.</p> <p>Gemeindelied SJ 116 „Nun kommt das große Blühen“ (alle vier Strophen) Chor + Orgel</p> <p>1) Nun kommt das grosse Blühen, die schöne Freudenzeit; Der Sommer will einziehen, und Gras und Saat gedeiht. Es weckt die liebe Sonne, was winters schien verlorn, in Wärme, Lust und Wonne wird alles neu geboren.</p> <p>2) Die bunten Blumenwiesen, der Äcker weiter Raum, der Kräuter fröhlich Spriessen, des Waldes Busch und Baum sie solln uns alle künden, wie Gottes Güt uns nährt, dass wir die Gnade finden, die durch das Jahr hin währt.</p> <p>3) Man hört die Vögel singen, in mannigfachem Klang; soll unser Mund nicht klingen zu Gottes Lobgesang? O Seele, Gott zu ehren stimm an dein Freudenlied; dank ihm, der uns will nähren und gnädig auf uns sieht.</p> <p>4) Des Jahres Saat behüte, gib Regen unserm Land; speis uns durch deine Güte und segne See und Strand. Des Tages Müh versüsse, segn' uns die Abendstund. Des Lebens Quelle fliesse aus deines Wortes Grund.</p>
19	10:30:00	10:00 +1:00 +1:00	Jeutner, am Mikro vor Altarretabel	<p>PREDIGT, ergänzt innerhalb der Predigt, durch je einen Sprecher</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bernd Schumann für das NiemandsLand • Michael Spengler für das Roggenfeld
20	10:42:00	2:00	Orgel	„Das ist nicht der Wind, der den Zweig neigt“ (Russisches Volkslied, auf Bajan-Register)
21	10:44:00	0:50	Jeutner, Altar	<p>Wort zur besonderen Orgel + Ansage des Liedes</p> <p>Dieses Orgelstück erklang nach einem russischen Volkslied. Musiziert wurde es auf unserer erst vor vier Jahren erbauten Karl-Schuke-Orgel, mit dem Bajan-Register. Es klingt wie ein russisches Knopf-Akkordeon. Um den Gedanken der Versöhnung in die Konzeption der Orgel hineinzunehmen, wurden vier der 27</p>

				<p>Register in ihrer klanglichen Prägung einem Land der Alliierten zur Zeit der deutschen Teilung zugeordnet. Auch Großbritannien, Frankreich und die USA werden über ein Orgel-Register in dem Instrument repräsentiert und gewissermaßen auch vereint. Der „Klang der Versöhnung“ heißt deshalb eine Sammlung von Orgelkompositionen, die unter Verwendung dieser Register 2021, dem Jahr der Orgel, bei uns erklingen sind. Drei von ihnen auch in diesem Gottesdienst.</p> <p>Gemeinsam singen wir nun einen Choral, der von alters her zum Erntedankfest gehört, „Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit“.</p>
22	10:44:50	2:15	Orgel + Chor + Gemeinde	<p>Gemeindelied EG 502, 1+4+5 „Nun preiset alle“; Chor + Orgel</p> <p>502:1 Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit! Lob ihn mit Schalle, werteste Christenheit! Er lässt dich freundlich zu sich laden; freue dich, Israel, seiner Gnaden, freue dich, Israel, seiner Gnaden!</p> <p>502:4 Er gibet Speise reichlich und überall, nach Vaters Weise sättigt er allzumal; er schaffet früh und späten Regen, füllet uns alle mit seinem Segen, füllet uns alle mit seinem Segen.</p> <p>502:5 Drum preis und ehre seine Barmherzigkeit; sein Lob vermehre, werteste Christenheit! Uns soll hinfort kein Unfall schaden; freue dich, Israel, seiner Gnaden, freue dich, Israel, seiner Gnaden!</p>
23	10:47:05	3:00	Sprechende	<p>Wir wollen Fürbitte halten.</p> <p>FÜRBITTEN Schabow Gott, von dir kommt das Brot der Erde und das Brot des Himmels - Nahrung für Leib und Seele. Wir danken dir für die fruchtbare Erde, sie stillt Hunger und Durst. Sie erfreut Auge und Herz, wenn sie blüht und duftet.</p> <p>Spengler Wir bitten dich: stärke unsere Bereitschaft, das was wir haben mit Menschen zu teilen, die in Not und Verzweiflung um ihr Leben kämpfen - in Afghanistan, im Jemen, auf Madagaskar. In zahllosen Flüchtlingscamps, in Tigray.</p> <p>Honig-Püschel Wir bitten um Einsicht, dass wir die Schätze deiner Erde nicht ausbeuten</p>

				<p>und vergeuden für unsere Wünsche.</p> <p>Wir beklagen unsere mangelnde Ehrfurcht vor dem Leben von Pflanzen und Tieren. Wir denken an das Leid der misshandelten Wälder und der vielen ausgesetzten Haustiere.</p> <p>Schumann Für das Geschenk der Wiedervereinigung unseres Landes danken wir dir: für das Wunder eines neuen Miteinanders. Es wächst in vielen Herzen wie ein kleiner Samen, der durch Begegnungen stark wird.</p> <p>Eyermann Wir bitten dich um gerechte Entscheidungen für Menschen, die durch den Einigungsprozess in wirtschaftliche Not gerieten. Die nach wie vor auf gleiche Löhne und Renten warten.</p> <p>Wir bitten dich, Gott, um friedliche Diskussionen. Um Offenheit bei der Suche neuer Lebensverhältnisse in unserer Gesellschaft.</p> <p>Jeutner Gott, Du stiftest uns an, mit Freude unsere Verantwortung wahrzunehmen für das Leben deiner Schöpfung. Wo unser Versagen zu Leid führt, bitten wir dich um Vergebung.</p> <p>(kurze Stille).</p>
24	10:50:05	0:45	Jeutner, Altar	<p>Vater unser VATER UNSER im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit, Amen.</p>

				Wir wollen um Gottes Segen bitten. Vom Chor hören wir dazu Martin Luthers Lied „Verleih uns Frieden gnädiglich“. Möge es eine zuversichtliche Bekräftigung sein, für unser Lauschen, Beten und Reden, in dieser gottesdienstlichen Stunde.
25	10:50:50	3:00	CHOR, im rechten Teil der Kapelle	„Verleih uns Frieden gnädiglich“ (Strophe 2+ 3) Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten. Es ist doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten, denn du, unser Gott, alleine.
26	10:53:05	0:45	Jeutner, Altar CHOR	GESUNGENER SEGEN (Amrumer Segen) Gott segne Dich und behüte Dich Gott erleuchte das Angesicht über Dir und sei Dir gnädig Gott erhebe das Angesicht auf Dich und schenke Dir Frieden AMEN.
27	10:53:50	2:00	Orgel	John Rutter (1945) „Toccata in seven“ anschl. Orgel falls notwendig
	10:55:50			